Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

14 (18.2.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 14. Mittwoch den 18. Februar 1835.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 2970. Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Viktoria von Baden-Baden zur Kleidung armer, besonders kranker Waisen oder alter Leute betreffend.

Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Viktoria von Baden-Baden hat zur Kleidung armer, besonders kranker Waisen oder alter Leute jährlich — vierzig Gulden — gestiftet, welche für das Jahr 1834 auf 1835 wieder verliehen werden sollen.

Da nach höchster Entschließung Sr. königlichen Hoheit des Großherzogs vom 6. September 1832 die Vergebung dieser Stiftung der diesseitigen Kreis-Regierung anädigst übertragen worden ist, so werden die Bewerber um dieses Stiftungsgeld aus den ehevor Baden-Badischen Bezirken des Ober- und Mittel-Rheinkreises andurch aufgefordert, ihre Bittschriften durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand binnen vier Wochen dem vorgesetzten Amte zu übergeben, welch letzteres solche der diesseitigen Stelle und beziehungsweise der Großh. Reg. des Ober-Rheinkreises mit gutächtlichem Antrag vorlegen wird.

Rastatt den 4. Februar 1835

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Frhr. v. Rüdt. vdt. Rost.

Nro. 2971. Die Stifung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Viktoria für verarmte Katholiken betreffend.

Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Viktoria von Baden-Baden hat zur Unterstützung Baden-Badischer, durch ein besonderes Unglück, z. B. durch erlittenen Diebstahl, durch lange Krankheit u. s. w. in Armuth gerathener Katholiken jährlich — achtzig Gulden — gestiftet, welche für das Jahr 1834 auf 1835 wieder verliehen oder vertheilt werden sollen.

Da nun nach höchster Entschließung Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 6. Sept. 1832 die Vergebung oder Vertheilung dieses Stiftungsgeldes der diesseitigen Kreisregierung zusteht; so werden die Bewerber um fragliches Stiftungsgeld aus den ehevor Baden-Badischen Bezirken des Ober- und Mittelrheinkreises andurch aufgefordert, ihre Bittschriften durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand binnen 4 Wochen dem vorgesetzten Amte zu übergeben, welches letztere solche der diesseitigen Stelle und beziehungsweise der Großh. Regierung des Oberrheinkreises mit gutächtlichem Antrag vorlegen wird.

Rastatt den 4. Februar 1835.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Frhr. v. Rüdt. vdt. Rost.

Nro. 2193. Den Wegzug nach Russisch-Polen betreffend.

Man findet sich durch höhere Weisung veranlaßt, die diesseitige provisorische Verfügung vom 18. October v. J. Nro. 23242., verkündet im Anzeigblatt v. J. Nro. 86., wieder zurückzunehmen mit dem Bemerken: daß somit zwar der Wegzug nach Russisch Polen nach den deßfalls bestehenden Bestimmungen nicht mehr allgemein und unbedingt verboten seyn solle.

Da indessen der größte Theil der nach Russisch-Polen Ausgewanderten im größten Elende wieder zurückgekommen, so werden die Großh. Ober- und Bezirksämter bei Erledigung der vorkommenden

einzelnen Auswanderungsgesuche hierauf Rücksicht nehmen, und haben, falls sie ein solches dennoch bewilligen zu müssen glauben, jeden Auswanderungslustigen vor seinem Wegzuge wenigstens noch besonders hierauf aufmerksam zu machen, und vor solchem Wegzuge nachdrucksamst zu warnen.

Rastatt den 27. Januar 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Frhr. v. Rüdt. vdt. Stengel.

Einladung.

Nachdem die Großherzoglich Badische Gesellschaft des Phönix zur Versicherung gegen Brandschaden die Staatsgenehmigung erhalten, die Organisation des Unternehmens gehörig vorbereitet ist, die Operationen bereits begonnen haben, und alle Anzeichen vorhanden sind, welche für das glückliche Gedeihen dieses vaterländischen Unternehmens wohl keinen Zweifel übrig lassen, werden nunmehr sämmtliche stimmfähige Actionairs der Gesellschaft zur General-Versammlung auf Donnerstag den 26. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr eingeladen, sich in dem großen Saal des Rathhauses dahier einzufinden, bei welchem Anlaß der definitive Verwaltungsrath zu erwählen ist, so wie die Statuten und übrigen organischen Bestimmungen definitiv festzusetzen sind.

Karlsruhe den 9. Februar 1835.

Der provisorische Verwaltungs-Rath.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Beck nach Zunsweier ist die den Concursgesetzen unterliegende Pfarrei Bellingen, Bezirksamts Müllheim, mit dem beiläufigen Einkommen von 700 fl. in Geld, Naturalien und etwas Güterertrag in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrpfründe haben sich gemäß der Verordnung vom Jahr 1810 Reg.-Blatt Nro. 38. insonders Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Durch die Uebertragung des Physikats Villingen an den Staabsphysikus Dr. Brunner, ist das Staabsphysikat Blumenfeld zu Thingenstadt, mit der normalmäßigen Besoldung von 267 fl. und 120 fl. für Pferdefourage in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großh. Sanitäts-Commission zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des hiesigen Bäckermeisters Karl Heinrich Wagner, auf Mittwoch den 18. März d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Sulz an den in Gant erkannten verstorbenen Accisor Landolin Waker, dessen Erben sich der Erbschaft entschlagen haben, auf Freitag den 13. März d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation der nach Nordamerika auswandernden Johann Martin Gamers Eheleute von Spöck und Wilhelm Heffelschwerts Eheleute von Linkenheim, Karl Friedr. Schmidt, ledig und Georg Adam Jahraus Eheleute von

Eggenstein haben wir Tagfahrt auf Donnerstag den 12. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt und laden hiezu sämmtliche Gläubiger derselben unter dem Rechtsnachtheile vor, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe den 6. Februar 1835.

Großh. Landamt.

— — —

(2) Wolfach. [Aufforderung.] Da die Erben des verstorbenen Holzhändlers Andreas Welle von Schapbach, dessen Verlassenschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten haben, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstittel Ansprüche an diese Verlassenschaft zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf Montag den 23. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr in das Ochsenwirthshaus zu Schapbach angeordneten Liquidationstagfahrt anzumelden und mit Vorlegung der Beweisurkunden nachzuweisen, indem sonst das Vermögen ohne weitere Rücksichtsnahme an die Erben ausgefolgt werden wird. In der nämlichen Tagfahrt haben auch diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft etwas schuldig sind, ihre Schuldigkeiten anzuerkennen oder Klage zu gewärtigen.

Wolfach den 9. Februar 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Amtsrevisorat.

— — —

(1) Pforzheim. [Präclusivbescheid.] In Gantsachen des verstorbenen Bürgers und Bauers Sebastian Volz von Lehningen werden alle diejenigen von der Masse ausgeschlossen welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben.

Pforzheim den 9. Februar 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Villingen. [Präclusiverkenntniß.] In Gantsachen gegen Handelsmann Karl Müllenberg von hier, werden alle diejenigen von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, welche ihre Forderungen in der am 30. u. 31. v. M. abgehaltenen Tagfahrt nicht angemeldet haben.

Villingen den 8. Febr. 1835.

Großh. Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Gengenbach.

(1) von Nordrach dem Michael Himpele, welchem wegen fortgesetzten arbeitslosen und verschwenderischen Lebenswandel Benedikt Späth von Nordrach als Beistand beigegeben ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(3) von Hasel der im Jahr 1817. nach Nordamerika ausgewandert sein sollende Müller Jakob Greiner, dessen Vermögen in 92 fl. 5 kr. besteht.

— — —

(2) Pfullendorf. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Jakob Weishaupt von hier, auf die Edictalladung vom 12. Dezember 1833 zum Antritt seines, unter Pflegschaft stehenden, Vermögens sich nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in nutznießlichen Besitz übergeben. Pfullendorf den 10. Januar 1835.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurden dem Joseph Dorler von Untergrombach mittelst Einsteigens nachbeschriebene Effecten entwendet.

	fl.	kr.
1) Ein werkenes mit Rippen versehenes Tischtuch, das aus einem ganzen und einem halben Blatte in der Mitte zusammen genäht war	1	—
2) Zwei werkene Handtücher, von denen das eine fast ganz neu, das andere aber zerrissen war	—	24
3) Eine gebildete hänfene Serviette mit Bandstreifen in der Mitte zusammengenäht	—	20
4) Eine andere ganz glatte hänfene Serviette	—	10
5) Zwei hänfene Mannshemden	2	20
6) Ein hänfenes Weiberhemd, oberhalb des linken Aermels an der Brust geflickt	1	—
7) Drei hänfene Knabenhemden, die an verschieden Stellen zerrissen waren	1	30
8) Ein geflickter werkener Kinderschuz	—	12
9) Ein weißes Percalhalstuch, von welchem 2 Ecke abgerissen waren	—	12
	7	8

Wir bringen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung auf die gestohlenen Effecten und

den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bruchsal den 12. Februar 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden dem Bürger und Landwirth Michael Kärcher von Bruchsal nachbeschriebene Gegenstände entwendet.

	fl.	kr.
1) 30 bis 40 ℔ gesalzenes Schweinenfleisch in Rippenstücken zu 9 kr das ℔	6	—
2) Eine Leiter mit 10 bis 12 Sprossen, deren einer Baum zersprungen und zwischen dem 2. und 3. Sprossen 2mal mit starkem Bindfaden umwickelt ist	1	—
3) Zwei gelb glasirte irdene Häfen, in der Form von steinernen Schmalzhäfen und mit Handheben versehen	—	20
4) 19 bis 20 ℔ Schweineschmalz, das Pfund zu 24 kr.	8	—
5) Fünf Laib Brod, aus Körnen und Gerstenmehl und Kartoffeln gebacken	1	7½

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf die entwendete Gegenstände und den unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bruchsal den 13. Februar 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden dem Hofbauer Jakob Lehmann von Oberharmersbach eine weiß und eine schwarzgraue Gaise, jede mit Horn und im Werthe von 5 fl. aus seinem Stall entwendet. Was man zum Behufe der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Gengenbach den 12 Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Triberg. [Straferkenntniß.] Da die Rekruten pro 1835, Konstantin Kaltenbach von Neukirch, Emanuel Heim von Furtwangen und Joseph Müller von da, sich auf die diesseitige Vorladung vom 29. Dez. v. J. nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraction für schuldig erklärt, jeder in eine Strafe von 800 fl. und den Verlust des Gemeindebürgerrechtes verfällt, und die weitere Strafe auf deren Betreten vorbehalten.

Triberg den 12. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Wolfach. [Bekanntmachung.] Der Leichnam des in der Beilage zum Anzeigeblatt Nro. 6. ausgeschriebenen Simon Herrmann, sog. Simmele, Leibgedinger von Kinzigthal, ist am Mittwoch den 28. v. M in der Kinzig bei Schnellingen, Großh. Fürstl Fürstenbergisches Bezirksamt Haslach, aufgefunden worden.

Wolfach den 15. Februar 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergsches Bezirksamt.

(1) Triberg. [Bekanntmachung.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Oct. v. J. für die verzeichneten Hypotheken-Forderungen niemand gemeldet hat, so wird das Pfandgericht in Schonach ermächtigt, die deßfallsige Einträge in dem Pfandbuche zu streichen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Triberg den 29. Jänner 1835.

Großh Bezirksamt.

(3) Tauberbischofsheim. [Unterpfandbuchserneuerung.] Behufs der Pfandbuchserneuerung der Gemeinde Külsheim, werden alle Diejenigen oder deren Erben und Rechtsfolger, welche Unterpfandsrecht auf der Gemarkung zu Külsheim zu begründen haben, aufgefordert, solche Montag den 6. April l. J. und folgende Tage in derselben Woche vor der Renovations-Commission auf dem Rathhause zu Külsheim, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, durch Vorlage der Pfand- oder sonstigen Urkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift so gewisser vorzubringen, als sonst der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene, aber nicht gestrichene Eintrag im Fall des Nichtanmeldens zwar gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden soll, daß aber jeder Gläubiger die Nachtheile seines Nichtanmeldens sich selbst beizumessen habe.

Tauberbischofsheim den 29. Januar 1835.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(3) Berghausen, Oberamts Durlach. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 19. Febr. d. J. Morgens 8 Uhr werden in hiesiger Gemeindswaldung 50 Eichenstämme, wovon der größte Theil derselben zu Holländerstämmen sich eignet, öffentlicher Steigerung ausgesetzt werden. Indem man die Liebhaber hiezu einladet, bemerkt man zugleich, daß die Steigerer bei dem hiesigen Rathhause sich versammeln werden, von welchem Orte man sich auf den Steigerungsplatz begeben wird. Berghausen den 9. Februar 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchhausen. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Bruchhausen, im Amt Ettlingen, läßt Donnerstag den 26. d. M. aus ihrem Niderwald, sogenannte Eschbrück, 40 Stamm schon gefällte Eichen in 70 Loos, welche sich zu Holländer Bau- und Nutzholz qualifiziren, Morgens

9 Uhr auf dem Platz versteigern. Die Zusammenkunft ist allda im Grünenbaum.

Bruchhausen den 13 Februar 1835.

Bürgermeister Günt.

(1) Bruchsal. [Klafter-, Wellen- und Nutzholzstämmeversteigerung.] An nachbenannten Tagen werden in den Domänenwaldungen durch den Bezirksförster Laumann jedesmal Morgens 9 Uhr und zwar Montag den 23. dieses

a) in dem auf Rohrbacher Gemarkung liegenden Seewald,

29½ Klafter eichenes und
16 Klafter buchenes Scheitholz,
26 Klafter eichenes und
23 Klafter buchenes Prügelholz,
450 buchene und
2212½ gemischte Wellen.

Dienstag den 24. dieses

b) in dem auf Landshauser und Tiefenbacher Gemarkung liegenden Langenweidel und Kraftsgrund,

7 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
8½ Klafter eichenes Scheit,
5½ „ gemischtes,
7 „ eichenes und
1½ „ buchenes Prügelholz,
337½ gemischte Wellen.

Mittwoch und Donnerstag den 25. und 26. dieses

c) in dem auf Odenheimer und Neuenbürger Gemarkung befindlichen Forst- und Kammeralwald,

14 Stämme eichenes Nutz- und Bauholz,
9 Klafter buchenes und
67 „ eichenes Scheitholz,
6 „ gemischtes,
84¾ „ eichene und
38½ „ buchene Prügel,
51¾ „ eichenes und
2½ „ buchenes Klotzholz,
600 buchene und
8875 gemischte Wellen,

Freitags den 27. und 28. dieses

d) in dem auf Eichelberger Gemarkung liegenden Bergwald,

4 Stämm eichenes Bau- und Nutzholz,
46½ Klafter eichenes und
17 Klafter buchenes Scheitholz,
64½ „ gemischtes,
13 „ eichenes und
½ „ buchenes Prügelholz und
6037½ gemischte Wellen

versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft jedesmal in den benannten Walddistrikten statt finde. Bruchsal den 15. Februar 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Ettlingen. [Brennholzversteigerung.] Auf Samstag den 21. Februar l. J. Nachmittags um 2 Uhr werden in dem hiesigen Holzhofe gegen gleich baare Zahlung versteigert:

27 Klafter buchenes Scheiterholz,
45 „ forlenes dito und
8 „ eichenes dito

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlingen den 13. Februar 1835.

Gemeinderath.

(1) Etzenroth. [Holzversteigerung.] Zu Folge genehmigten Hiebsplan pro 18⅔, werden Donnerstags den 5. März d. J. Morgens 9 Uhr in dem Etzenrother Gemeindswald, zunächst Etzenroth, 63 Stamm gefällte Eichen, wovon sich die meisten zu Holländer, die übrigen aber zu Bau- und Nutzholz eignen, Stammweis öffentlich versteigert werden. Die Zusammenkunft ist am Versteigerungstag im Gasthaus zum Hirsch dahier, von wo aus man die Steigerungsliebhaber in den Wald geleitet wird.

Etzenroth den 12. Februar 1835.

Bürgermeister Reiser.

vdt. Rathschreiber Lutz.

(1) Gochsheim. [Haus- und Güterversteigerung.] In Folge verehrlich richterlicher Verfügung vom 29. Nov. 1834 Nro. 20586. werden Freitag den 27. d. M. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathause dahier nachbeschriebene, dem hiesigen Bürger und Kronenwirth Martin Groh zugehörige Realitäten öffentlich zu Eigenthum versteigert:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit der Schildwirthschaftsgerechtigkeit zur Krone nebst Scheuer und Stallung ausserhalb dem untern Thor, neben der Allmandstraße und Jakob Mannherz.

Aecker, Zelg Wald.

1½ Vrtl. im Friesen, neben Melchior Krokenberger und alt Jakob Fäßer.

2 Vrtl. 1 Ruth. im Oberacker Zipfen, neben Friedr. Müller und Georg Dehn.

Zelg Lugenberg.

1 Morgen in der Steig, neben der Kohl und dem Gewann.

2 Vrtl. auf der Ebene, neben Samuel Bachmann und Georg Keser.

2½ Vrtl. hinter der Ebene, neben Ignaz Ludwig Krämer und Andreas Wein.

Weinberg.

1 Morgen 23 Rth. im Hahnen, neben dem Gäßle und Johann Lindenberger.

2 Vrtl. 12 Rth. im Speirer, neben Jakob Zipperer und Schullehrer Frech.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kochgärten.

1 Vrtl. hinter der Scheuer, neben Jakob Mannherz und dem Gäßle.

1 Vrtl. 8 Rth. ausserhalb dem untern Thor, neben A. Georg Kögel und Andreas Dorn.

Dieses wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöst werde.

Gochsheim den 2. Febr. 1835.

Bürgermeister Koch.

vdt. Walcker.

(1) Heidelsheim. [Zwangsversteigerung.] Donnerstag den 12. März l. J. Abends 7 Uhr werden auf Anordnen des Großh. Oberamts Bruchsal vom 17. Dezember l. J. Nro. 26371. von dem hiesigen ledigen Johann Peter Zutavern, nachbeschriebene auf hiesiger Gemarkung liegende Güterstücke, als:

1) $3\frac{4}{7}$ Rth. Acker auf der Rist, einf. Joseph Zutavern, andf. Jokob Pabst.

2) 1 Vrtl. 30 Rth. im Heuloch, einf. die Bruchsaler Gemarkung, andf. Hr. Jak. Fesenbeker.

3) 1 Vrtl. 26 Rth. Acker im Ochsenweg, einf. Christian Eberle, andf. Franz Hofmann.

4) $31\frac{1}{6}$ Rth. Acker im Münchberg, einf. Johannes Amend, andf. Karl Gutknecht.

5) 27 Rth. auf der Setz, einf. Philipp Banholzer, andf. Jokob Trautwein.

6) 29 Rth. im Altenberg, einf. Balz Durst, andf. Georg Zutavern.

7) 30 Rth. Wingert im Dattenberg, einf. Balz Schutz, andf. Johannes Durst.

8) $15\frac{1}{4}$ Rth. Wiesen in der Braunwiesen, einf. Marx Dietz, andf. der Graben.

9) 1 Vrtl. $3\frac{1}{2}$ Rth. Acker beim Redigwald, einf. der Wald, andf. die Anstößer.

10) 1 Vrtl. 21 Rth. Acker auf der Setz, einf. Balz Pabst, andf. Schullehrer Riegel.

11) 38 Rth. Acker im Weitenberg, einf. Anstößer, andf. Christoph Walter.

12) 1 Vrtl. $8\frac{2}{7}$ Rth. Acker im Eselsrück, einf. Christian Baumann, andf. Franz Jäger.

13) 2 Vrtl. 8 Rth. Acker im Balzenberg, einf. Sigmund Schweigert, andf. der Rain.

öffentlich zu Eigenthum versteigt und wenn der Schätzungspreiß oder darüber erzielt wird, endgültig zugeschlagen.

Heidelsheim den 11. Februar 1835.

Durst, Bürgermeister.

vdt. Eisinger.

(1) Hagsfelden. [Holz-Versteigerung.] Montag als den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Hagsfelder Gemeindswald sog. Wolfheckschlag, 420 Klft. 4' Forlenes Scheiterholz und 7000 dergleichen Wellen öffentlich versteigert. Die Steigerungsliebhaber werden hiermit eingeladen an obgedachtem Tag und Stunde zu Hagsfeld im Gasthaus zur Krone sich einzufinden, von wo aus man die Steigerungsliebhaber an den Versteigerungsort geleiten wird.

Hagsfelden den 16. Februar 1835.

Bürgermeisteramt.

(2) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.] Vom 23. bis 28. März werden in dem Gasthaus zum König von Preußen die 6 Monat verfallenen Leihhauspfänder öffentlich versteigert. Nach dem 14. März werden keine Pfandscheine, welche 6 Monat verfallen sind, zum Prolongiren mehr genommen.

Karlsruhe den 11. Februar 1835.

Leihhaus-Verrechnung.

Eyth.

(2) Lauf. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dienstag den 3. März d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene, in die Verlassenschaft des Aloys Dinger gehörige Liegenschaften der Erbtheilung wegen, durch Steigerung zu Eigenthum ausgeboten:

1) Eine 1stöckige Behausung mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit ohngefähr $\frac{1}{4}$ Morgen Baumgarten und Hofraithe mit aller Gattung Bäumen angepflanzt, zu Lauf auf dem sogen. Eckerle gelegen, mit dem dazu gehörigen Bürgermarkloos Nro. 112. im Oberwasserbau.

2) Ohngefähr 3 Morgen Wiesen und 3 Morgen Ackerfeld, beim Haus gelegen.

Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage eröffnet. Auswärtige Steigliebhaber haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen.

Lauf den 7. Februar 1835.

Bürgermeister Falk.

vdt. Stand, Rthschrbr.

(3) Mosbach. [Feuerspritzen-Lieferung.] Für mehrere Gemeinden des Amtsbezirks sind vier Feuerspritzen nothwendig, welche im Wege der Soumission in Accord begeben werden sollen; man fordert daher alle diejenigen Sachverständigen, welche sich der Lieferung derselben unterziehen wollen, auf, ihre Anerbietungen längstens bis zum 15. März l. J. an das diesseitige Amt mit der Bezeichnung „Feuerspritzenlieferung" einzureichen.

Insbesondere wird bemerkt, daß

1) sich die Soumittenten über ihre hinreichende Qualification ausweisen,

2) eine genaue Beschreibung mit Ueberschlag und Plan der Spritzen zugleich einreichen müssen,

3) daß die Lieferung frei Mosbach zu geschehen hat, und die Zahlung erst nach geschehener Prüfung und Leistung der etwa verlangt werdenden Caution, geschehen kann.

4) daß die Gemeinden, für welche diese Feuerspritzen bestimmt sind, zwischen 100 und 300 Gebäude besitzen, worauf hinsichtlich des Kostenaufwandes Rücksicht zu nehmen ist.

Mosbach den 7. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Neuweiher. [Weinversteigerung.] Freitag den 20. Febr. l. J. Vormitttags 10 Uhr werden in dem Schloßkeller zu Neuweiher

circa 20 bis 21 Ohm 1833r rother Wein.
„ 29 Ohm 1833r Mauerwein.
„ 300 „ 1833r weißer Wein.
„ 250 „ 1834r weißer Wein.

Sodann Samstag den 21. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr in dem grundherrschaftlichen Keller zu Dammgraben bei Bühl

circa 260 Ohm 1834r weißer Wein.
„ 18 bis 19 Ohm 1834r rother Wein

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiher den 9. Februar 1835.

Grundherrl. von Kneblisches Rentamt.

(1) Nonnenweier. [Holländereichenversteigerung.] Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr, werden in dem Nonnenweier Gemeindswald 19 Stämme Holländereichen öffentlich versteigert werden, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Nonnenweier den 13. Februar 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Oberweier und Ettlingerweier. [Holzversteigerung.] Den Wirthschaftsplänen pro 18$\frac{3}{4}$ gemäß, wird an nachbenannten Tagen in den vorstehenden Gemeindswaldungen gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr versteigert.

Donnerstag den 12. März im Oberweier Gemeindswald 140 Stück zu Boden liegende Eichen, worunter sich die meisten zu Holländerholz, die übrigen aber zu Nutz- und Bauholz eignen. Die Liebhaber haben sich daher an gedachtem Tag und Stunde früh 9 Uhr in dem Wirthshaus zum Rappen einzufinden, von wo aus man dieselben in den zunächst gelegenen Wald führen wird.

Freitag den 13. März im Ettlingenweier Gemeindsbergwald 24 Stamm zu Boden liegende Eichen, worunter sich 10 Stück zu Holländer und die übrigen zu Bau- und Nutzholz eignen. Ferner 81 Stamm Forlen welche sich zu Säg-, Bau- und Nutzholz eignen. Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen; die Zusammenkunft ist Freitags den 13. März in Ettlingenweier auf dem Rathhaus Morgens 9 Uhr.

Die Bürgermeisterämter.

Heinzler Lumpp

vdt. Rathschreiber Ehrler.

(1) Welschneureuth. [Zwangsversteigerung.] Nach landamtlichem Beschluß vom 30ten Dez. v. J. Nro. 18508. sollen dem hiesigen Bürger Isaak Barrie nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert werden, wozu man Tagfahrt auf den 21. Febr. 1835 im hiesigen Rathhaus Nachmittags 2 Uhr festsetzt, und sogleich bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswerth oder darüber geboten wird. Die zu versteigernden Liegenschaften sind: Ein einstöckigtes Haus, sammt Scheuer, Stallung und 4 Schweinställe, nebst dem dazu gehörigen Platze, von der Landstraße bis auf den Brunnengraben, welcher mißt: 1 Vrtl. 68 Rth. 95 Schuh, neben Konrad Merz und Jakob Weiß.

Steueranschlag 1550 fl.
Schätzungswerth 1600 fl.

Welschneureuth den den 11. Febr. 1835.

Bürgermeisteramt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Bühl. [Pachtversteigerung.] Mittwoch den 25. d. M. Morgens 8 Uhr wird vermöge höherer Anordnung die ehemalige Försterswohnung auf der Burg Windeck, Gemarkung Waldmatt, öffentlich an den Meistbietenden mit der Wirthschaftsgerechtigkeit gegen Unterhaltung der Gebäulichkeiten und angemessene Kautionsleistung im Gebäude selbst verpachtet werden.

Das Verpachtungsobjekt besteht in einem 1$\frac{1}{2}$stöckigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, oben 2 Speicher und unten 2 Keller nebst Scheuer und Stallung zu Pferd und Rindvieh, dann ungefähr 4 Morgen, welche die Wohnung umgränzen, Garten, Ackerfeld und Kastanienbosch, worunter sich 5 Steckhaufen Reben befinden, sodann 2$\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen und 2 Morgen Ackerfeld. Die näheren Bedingungen können auf diesseitigem Bureau und die Verpachtungsobjekte auf dem Platze selbst täglich eingesehen werden. Auswärtige Steigerungsliebhaber müssen mit legalen Zeugnissen versehen seyn.

Bühl den 31. Januar 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Völkersbach. [Schäfereiverleihung.] Bis Montag den 2. März d. J. Vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathhause allda die Schaafwaide, auf welcher 300 Stück Schaafe eingeschlagen werden können, für 3 Jahre, vom 1. April

d. J. an durch öffentliche Versteigerung in Pacht gegeben. Völkersbach den 4 Februar 1835.

Bürgermeister Abend.

Bekanntmachungen.

(3) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Diejenigen Gemeinden des diesseitigen Bezirks, welche bisher zu den nunmehr erledigten Wasenmeistereien Bruchsal und Langenbrücken eingetheilt waren, nämlich Bruchsal, Büchenau, Forst, Helmsheim, Karlsdorf, Langenbrücken, Mingolsheim, Neuenbürg, Neuthardt, Obergrombach, Oestringen, Stettfeld, Ubstadt, Untergrombach, Weiher und Zeutern sollen künftig nach höherer Verfügung in eine Wasenmeisterei mit dem festen Sitze in Ubstadt vereinigt werden. Diejenigen, welche zur Annahme dieses Gemeindedienstes geneigt sind, haben sich binnen sechs Wochen von heute an schriftlich unter Anlage von Beurkundungen über ihr Alter, Vermögen, angebornes oder angetretenes Bürgerrecht in einem inländischen Orte, ihre Befähigung zu Versehung eines solchen Dienstes, namentlich die Lizenz als Thierärzte oder Kurschmiede, welche vorzüglich berücksichtigt werden sollen, dahier zu melden.

Bruchsal den 29. Jan. 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Schopfheim. [Offener Theilungs-Commissariats Distrikt.] Bei diesseitiger Stelle wird auf 10 Mai d. J. einer der schönsten Theilungs-Commissariats Distrikte offen, welcher mit einem tüchtigen Geschäftsmanne wieder besetzt werden muß. Diejenigen Herren Commissairs, welche hiezu Lust haben, belieben sich unter Anschluß ihrer Rezeption und Zeugnisse in Bälde zu melden.

Schopfheim im Wiesenthale den 10. Febr. 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Achern. [Offenes Theilungscommissariat.] Eine Stelle, welche sogleich angetreten werden kann, ist bei dem Amtsrevisorat Achern für einen wohlgeübten Theilungscommissär eröffnet. Achern den 13. Februar 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Baden. [Gesuch.] Man sucht einen Jäger zur Hut in den hiesigen Gemeindswaldungen mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. anzustellen. Der Antritt kann sogleich geschehen. Hiezu Lustragende wollen sich in frankirten Briefen mit Vorlage ihrer Zeugnisse melden.

Baden den 12. Februar 1835.

Bürgermeisteramt.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte kathol. Pfarrei Wagshurst, Amts Achern, dem Priester Martin Riehle von Ortenberg, bisherigen Pfarrverweser zu Sasbach, gnädigst zu verleihen geruht.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Pfarres Jäger zu Emmingen ab Egg auf die Stadtpfarrei Engen hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Marktpreiße von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 14. Febr. 1835.

Fruchtpreise.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim	
Das Malter:	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	10	—
Alter Kernen	10	20	9	50	9	50
Waizen = =	10	—	9	30	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—
Altes Korn =	6	24	6	24	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gerste = = =	6	—	6	—	6	—
Haber = = =	4	9	4	9	4	—
Welschkorn =	7	20	7	20	—	—
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	1	16
Linsen = = =	—	—	—	—	1	16
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodpreise.	Karlsr.		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	Lth.
1 kr. Weck	—	$5\frac{1}{2}$	—	6
2 kr. ditto	—	11	—	12
6kr. Weißbrod	—	—	1	4
Schwarzbrod zu $6\frac{1}{2}$ kr.	2	—		
zu 13 kr.	4	—		
zu 5 kr	—	—	1	26
zu 10 kr.	—	—	3	20

Fleischpreise.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund:	kr.	kr.
Ochsenfleisch	10	9
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	8	—
Kuhfleisch =	8	7
Kalbfleisch =	8	7
Rauplingfl.	—	—
Hammelfl. =	9	6
Schweinefl.	9	9
Ochsenzunge	—	—
Ochsenmaul	—	—
1 Ochsenfuß	—	—
1 Kalbskopf	30	—

Victualien-Preise. Rindschmalz das Pfund 24 kr. — Schweineschmalz 24 kr. — Butter 22 kr. — Lichter gezogene 20 kr., gegossene 22 kr. — Seife 16 kr. — Unschlitt der Cnt. 21 fl — 3 Eyer 8 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg